

EDITORIAL

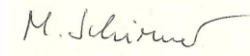
Liebe Mitglieder* der LAG Jungen*- und Männer*arbeit B-W, liebe Jungenarbeiter*innen und Fachkräfte der geschlechterbewussten Arbeit!

Es ist ein Ringen um Worte und Handlungen, das sich in den wenigen Zusammenstellungen verdichtet, die den Eingang dieses Newsletters bilden – denn es geht kein Weg vorbei am mörderischen Konflikt im Gazastreifen, der scheinbar zu Positionierungen zwingt, die sich gegenseitig ausschließen, die dann wiederum den Konflikt in baden-württembergische Klassenzimmer und auf bundesdeutsche Straßen tragen. Dem Bekenntniszwang widersetzen sich die klugen, der Menschlichkeit verpflichteten Kommentare des Newsletters Rassismuskritische Migrationspädagogik unter der Rubrik ISRAEL-PALÄSTINA-KONFLIKT. Auch die wenigen hier vermittelten Ansätze pädagogischer Antworten auf die ausweglos erscheinende Menschenrechtslage in Nahost, können nur ein kleines Angebot sein, sich im pädagogischen Arbeitskontext zu verhalten und nicht zu erstarren. Kompass kann auch hier nur ein Aufruf zu Menschlichkeit auf der Grundlage der [UN-Menschenrechtskonvention](#) sein, zur Wiedergewinnung des inneren und zwischenmenschlichen Friedens. Es lohnt, kurz nach dem Tag der Menschenrechte (10.12.) daran zu erinnern, dass [Sozialarbeit als Menschenrechtsprofession](#) gedacht und gelebt werden muss.

Wir bleiben bei unserer Grundmaxime, dass Jungen*arbeit wirkt, im individuell-persönlichen Bereich - dabei, dass Jungen* ihre Konflikte und geschlechterbezogenen Entwicklungsaufgaben friedlich und gewinnbringend für sich und ihre Umgebung lösen können. Aber auch für eine gewaltfreie, demokratische und vielfältige Gesellschaft ist kompetente geschlechterreflektierende Kinder- und Jugendhilfe ein großer Gewinn. Impulse für eine fachlich gelingende Jungen*arbeit hält unser Adventskalender der Jungen*arbeit bereit, den wir auf unseren Social Media [Insta](#) und [Facebook](#) bereitstellen, seit dem 01.12., jeden Tag ein kleiner Impuls für die eigene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aller Geschlechter und ganz besonders mit Jungen*. (siehe Rubrik: AUS DER GESCHÄFTSSTELLE)

Zu guter Letzt aus gegebenem Anlass, soll gleich hier der Hinweis für feministische Geschenkideen stehen. Pinkstinks sei Dank: [HIER](#)

Anregende Lektüre und besonders bewusst gelebte friedliche vorweihnachtliche Tage wünscht die LAGJM.



Michael Schirmer

ISRAEL-PALÄSTINA-KONFLIKT

Sammlung von Bildungsmaterial des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismuserbeit und weiterer Institutionen:

- kostenloses Bildungsangebot der Gesellschaft im Wandel gUG, welches das komplexe Konfliktgeschehen und die heterogenen Gesellschaften durch multiperspektivische Videos und Handreichungen darstellt. [Weiter](#)
- Methodenhandreichungen des Bildungsbausteine e. V. für die antisemitismus- und rassismuskritische Bildung. [Weiter](#)
- Fortbildung des Bildungsbausteine e. V. in Berlin zu einem konstruktiven Umgang mit Spannungsfeldern in Bildung und Zivilgesellschaft bei Antisemitismus und Rassismus in Bezug auf den Nahen Osten. [Weiter](#)
- Arbeitshilfe vom Verein ufuq.de für die Bildungsarbeit zum Nahostkonflikt „Über Israel und Palästina sprechen“. [Weiter](#)
- Fachtexte und Methodenbücher zu Antisemitismus des Kompetenzzentrums für Prävention und Empowerment. [Weiter](#)
- Eine Konfliktanalyse der Servicestelle Friedensbildung BW aus friedenspädagogischer Sicht. [Weiter](#)



- Digitale Sprechstunde des Kompetenzzentrums für Prävention und Empowerment zum Umgang mit den Folgen des Angriffs auf Israel in der Schule und weitere Materialien. [Weiter](#)
- (Online-)Beratungsstellen für Betroffene antisemitischer Gewalt und Diskriminierung: [ofek](#) & [SABRA](#)
- Stellungnahme der 1. Vollversammlung des Bundesjugendrings: [Weiter](#)

41. Newsletter Rassismuskritische Migrationspädagogik. Die Redakteur*innen haben einige Texte zusammengestellt, in denen Pädagog*innen berichten, wie sie sich dem Bekenntniszwang, für eine Seite zu stehen, widersetzen. Wie sie stattdessen herausfordernde pädagogische Konfrontationen versuchen, als pädagogische Chance zu nutzen. Wie sie in Beziehung gehen, statt sich zu distanzieren. von ihren Schüler*innen und Klient*innen. Wie sie darin auch scheitern, aber es versuchen. U.a. schreibt Paul Mecheril: „*Vielleicht verlangt die Zeit des Krieges für die, die ihn beobachtend und kommentierend erleiden, das eigene Wissen weniger als Instrument der Anklage einzusetzen und stärker als suchendes, bescheidenes, gleichwohl entschiedenes Angebot zum wechselseitig aufklärenden Gespräch bereit zu stellen. Vielleicht. Wie kann es gelingen? Wie kann es in einer Weise gelingen, die nicht auf das gute Gefühl derer beschränkt ist, die kommentieren und beobachten, sondern einen Beitrag zu weniger Grausamkeit leistet? Überall.*“ [Weiter](#)

VOGUE-Interview mit Düzen Tekkal Kriegsberichtserstatterin und Menschenrechtsverteidigerin: Die Rolle von sexualisierter Macht im Krieg. „Du vergewaltigst nicht nur die Frau, sondern du vergewaltigst den Mann und die Gesellschaft mit. Wenn man den Mann brechen will, dann nimmt man ihm die Tochter oder die Frau – so abscheulich das auch klingen mag, es ist leider die Wahrheit.“ [Zum Interview](#)

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE (Informationen und Termine)

Adventskalender Jungen*arbeit 2023. Seit dem 01.12 veröffentlichen wir auf unseren Social Media Kanälen in einer Art Adventskalender jeden Tag bis Weihnachten einen Impuls, einen Buch- oder Materialhinweis und Anregungen für die Jungen*arbeit. Auf Eure Likes und Kommentare freuen wir uns. [Instagram](#) [Facebook](#)

AKTUALISIERUNG des Weiterbildungsbeginns: 22.01.2024. Karlsruhe Durlach. X. Weiterbildung Jungenarbeiter*in: Differenz- und geschlechterbewusstes Handeln mit Jungen* und jungen Männern*. Die Weiterbildung zielt darauf ab, Sicherheit in Sinn, Zweck und Chancen von Jungen*arbeit zu vermitteln sowie Unsicherheiten in der konkreten Arbeit mit Jungen* auszuhalten und diese konstruktiv und gewinnbringend zu nutzen. Durch die zu planenden und durchzuführenden Praxisaufgaben und den Übertrag der Inhalte auf das jeweilige Arbeitsfeld wird im Rahmen der Weiterbildung die Nähe zur Praxis der geschlechterbewussten Arbeit mit Jungen* gewährleistet.

Die bereits festgelegten Termine für 2024 bleiben bestehen und werden um 2 Module ergänzt. Sobald die neuen Termine bekannt sind, versenden wir einen aktualisierten Infolyer. Gern können sich weitere interessierte Fachkräfte anmelden. [Weitere Infos und Anmeldung](#)

ab Nov. 2024 Karlsruhe-Stupferich. Zertifizierte Fortbildung in 3 Modulen (bis April 25). Gegen Sexuelle Gewalt - Rückfallprävention für sexuell übergriffige Jugendliche. Am Ende der 9-tägigen Weiterbildung der LAGJM, die bereits zum 4. Male angeboten wird, kennen die Teilnehmenden grundlegende Aspekte des Misshandlungs- oder Missbrauchskreislaufs, sie können ressourcenorientierte Hilfen zur Krisendiagnostik und -bewältigung anbieten und gemeinsam mit männlichen* Tätern Deeskalationsstrategien für Krisensituationen erarbeiten. Aufgrund ihrer neuen Fachkenntnisse, eines erweiterten beraterischen Handlungsrepertoires sowie der erworbenen



professionellen Haltung können sie dysfunktionale Verhaltens- und Kommunikationsmuster der Täter* ebenso wie geschlechterbezogene Denk- und Handlungsmuster erkennen, mit diesen konstruktiv und lösungsorientiert umgehen und neue Handlungsperspektiven mit sexuell übergreifenden Jugendlichen erarbeiten. Der Opferschutz hat in allen Interventionen einen fundamentalen Platz. [Weitere Infos und Anmeldung](#)

Weitere Workshops der LAGJM unter der Rubrik TERMINVORSCHAU

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT JUNGEN*ARBEIT

Dokumentation des Jubiläumsfachtag Macht und Geschlecht 2023. Am 16.10.2023 fand dieser Fachtag mit dem Fokus auf Recht und Geschlecht zum 10-jährigen Bestehen von „mein Testgelaende“ – dem Gendermagazin für Menschen aller Geschlechter - in Berlin statt. Diskutiert wurden die Neufassung des § 9,3 im KJStG, der neue § 9,4 im gleichen Gesetz und der Entwurf des Selbstbestimmungsgesetzes. Autor*innen der Onlineplattform des Gendermagazins traten mit Slams und Raps auf und in zwei Talkrunden begegneten junge Menschen Politiker*innen und Träger*innen von Geschlechterpädagogik. Prof.in Lembke sprach über die Bedeutung der Neufassung des § 9.3 SGB VIII für Geschlechtergerechtigkeit. [Weiter](#) [Zur BAGJ](#)

BAGJ-Stellenausschreibung: Redakteur*in mit Schwerpunkt Social Media. Zur Verstärkung des pädagogischen Teams im Projekt „meinTestgelaende/Plattform Genderpädagogik“ wird ein*Redakteur*in für den Bereich Public Relations mit Schwerpunkt Social Media gesucht. Ziel ist es, die bestehende Social Media Strategie weiter auszubauen und somit zu einer erhöhten Reichweite der Projektwebsites beizutragen. Gesucht wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt, frühestens zum 1.2.2024, für eine befristete Tätigkeit in Teilzeit im Home-Office (voraussichtlich Eingruppierung in Anlehnung an EG 12 TvÖD Bund). Die Stelle ist zunächst befristet bis 12/2024 (bei Weiterförderung des Projekts verlängerbar bis 6/2026). **Bewerbungsfrist: 14.01.2024**, (Vorstellungsgespräche am 29.01.24 nachmittags). [Zur Ausschreibung](#)

MELDUNGEN/THEMEN/MATERIALBÖRSE

Verfassungswidrige Sprachverbote. In Hessen haben sich CDU und SPD für ihre Koalitionsverhandlungen auf ein Eckpunktepapier geeinigt, in dem sie auch ankündigen, festzuschreiben, „dass in staatlichen und öffentlich-rechtlichen Institutionen (wie Schulen, Universitäten, Rundfunk) auf das Gendern mit Sonderzeichen verzichtet wird und eine Orientierung am Rat der deutschen Sprache erfolgt“. Gemeint ist damit ein Verbot geschlechtergerechter Sprache nicht nur für Schulen, sondern auch für grundrechtsberechtigte (und -verpflichtete) Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts. Ein solches Verbot wäre offensichtlich verfassungswidrig – doch seine Ankündigung bringt politischen Profit. [Weiter](#)

Medienpädagogische Arbeit genderbewusst gestalten. Warum genderbewusste Medienarbeit relevant ist, worauf es in der medienpädagogischen Arbeit dabei ankommt und was pädagogische Fachkräfte beachten können, darüber berichtet die freiberufliche Medienpädagogin [Corinna Schaffranek](#) im Interview mit dem Initiativbüro „Gutes Aufwachsen mit Medien“. [Zum Interview](#)
[Video: Tipps für digitale gendersensible Bildung](#)

Genderkonstruktionen in digitalen Spielen. Wie haben sich Genderkonstruktionen in der digitalen Spielewelt gewandelt und wie steht es heute um die Darstellung von geschlechtlicher Vielfalt in Games? Darüber und über Spielertipps (Gender & Games) gibt der Artikel der BpB Auskunft. [Weiter](#)



Doku der Online-Konferenz: Diversitätsbewusste Medienarbeit - Sensible und sicherere Räume gestalten (Sept. 2023). Wie kann vielfaltsgerechte Medienpädagogik gelingen und was braucht es dafür? Wie können in der Medienarbeit sichere Räume geschaffen werden, in denen sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene über diskriminierende Alltagserfahrungen austauschen oder sich ausprobieren können, in der Entwicklung einer eigenen Identität? Was braucht es als pädagogische Fachkraft, um sich der eigenen Vorurteile bewusst zu werden und eigene Stereotype kritisch zu reflektieren. Die Doku enthält 2 Videomitschnitte, eine PPT und eine Linksammlung. [Weiter](#)

arte. Boys Boys Boys. Die animierte Dokumentarreihe Boys Boys Boys porträtiert in 6-minütigen Clips eine Generation von Männern, die etablierte Rollenbilder und Normen hinterfragen. [Zur Reihe](#)

Zeitschrift Klassen leiten. Nr. 24/2023. Alles Gender oder was? Vielfalt gehört in einer pluralen Gesellschaft dazu. Unterschiedliche Menschen erleben die Welt unterschiedlich und daraus resultieren verschiedene Bedürfnisse. Dies kann den Unterricht betreffen, die Ansprache oder die Gestaltung des Schulhauses. Diese bunte und facettenreiche Ausgabe setzt sich sowohl mit Fragen zur Geschlechteridentität, zur gelebten Vielfalt im Klassenzimmer als auch mit ganz praktischen Fragen zu geschlechtergerechtem Unterricht oder geschlechterneutralen Toiletten auseinander und möchte Ihnen Annäherung an das Thema, Unterstützung und Argumentationshilfe sein. [Weiter](#)

Essstörungen bei Männern. Sie sind häufiger als man denkt und treten oftmals in Zusammenhang mit einer Idealisierung von Muskelmasse und/oder einem definierten Körper auf. Die Tabuisierung und der verbreitete Gebrauch von Dopingmitteln verschärfen das Problem. Im Blogbeitrag des Dachverbandes Schweizer Männer- und Väterorganisationen erklärt Psychologe Roland Müller vom Verein PEP (Prävention Essstörungen Praxisnah), wie sich Essstörungen bei Männern auswirken und was man als Betroffener tun kann, um einen Weg zurück zu einem gesunden Essverhalten zu finden. Eingebunden ist auch ein Video mit O-Tönen betroffener Männer. [Weiter](#)

Suizidprävention für Männer* und ihre Angehörigen. Die Suizidrate bei Männern* ist in Deutschland dreimal höher als bei Frauen. Dennoch gibt es bisher nur wenige spezifische Hilfsangebote für betroffene Männer*. Die Universitätsmedizin Leipzig hat im Rahmen des Forschungsverbundes „MEN-ACCESS – Suizidprävention für Männer“ zwei Online- Angebote entwickelt, um Männer in Krisen und ihre Angehörigen zu unterstützen. Sie Männer ermutigen, über ihre Erfahrungen mit suizidalen Krisen zu sprechen, und Wege aus scheinbar ausweglosen Situationen aufzeigen. Das E-Learning-Programm „Hilfe für Angehörige“ umfasst vier Module, die Angehörige im Umgang mit Betroffenen unterstützen, Hilfsangebote aufzeigen, Kommunikationsstrategien vermitteln und für die eigene Belastung sensibilisieren. [Männer stärken](#) [Hilfen für Angehörige](#)

ntv. Kommt jetzt die "hybride Männlichkeit"? Die patriarchale Männlichkeit ist rissig geworden. Männlichkeit lässt sich im Moment vielleicht am treffendsten als eine Formation ambivalenter und widersprüchlicher Bewegungen und Positionierungen verstehen; manchmal auch schon als eine Suche nach neuen Verortungen und Lebensweisen, verbunden mit einer wachsenden Lust, sich nicht länger als Herrscher über Menschen und Dinge aufzuspielen. [Weiter](#)

Männerstudie zu Gleichstellung. Viele Männer fühlen sich von der Gleichstellungspolitik nicht genügend eingebunden. Eine vom Bundesforum Männer – Interessenverband für Jungen, Männer und Väter in Auftrag gegebene repräsentative Studie zeigt: Ein großer Teil der Männer schätzt Gleichstellung als wichtig für den Zusammenhalt der Gesellschaft ein. Zugleich nehmen die Zustimmungswerte für eine aktive, offensive Gleichstellungspolitik ab. Männer sind mehrheitlich der



Auffassung, dass Gleichstellung noch (lange) nicht erreicht ist und Gleichstellungspolitik sich noch zu wenig mit den Anliegen von Männern befasst. Das Bundesforum Männer fordert, Männer stärker als Adressaten und Akteure in eine moderne Gleichstellungspolitik einzubinden. [Zur Studie](#)
[Zur Pressemeldung](#)

Handreichung: Gemeinsam gegen Gewalt. Schutzkonzepte in Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe entwickeln. Ein Konzept auf dem Papier reicht nicht aus, wenn man Gewalt wirksam und nachhaltig verhindern möchte. Beim Thema Gewaltprävention geht es um Organisationsentwicklung. Die Broschüre des PARITÄTischen BW versammelt verschiedene Perspektiven auf den Prozess der Entwicklung eines Gewaltschutzkonzepts und gibt Anregungen zu seiner Gestaltung. Es werden Antworten auf ein Spektrum von Fragen geben: Welche grundlegenden Rahmenbedingungen sind für den Organisationsentwicklungsprozess nötig? Wie läuft so ein Prozess ab? Welche Rolle spielt das Thema sexuelle Bildung? Und wovon reden wir, wenn wir von Gewalt sprechen? [Zur Broschüre](#)

Auch der paritätische Wohlfahrtsverband NRW hat eine Arbeitshilfe herausgegeben mit der das Bemühen, ein passgenaues Schutzkonzept für Ihre Einrichtung/Ihr Angebot der Kinder- und Jugendarbeit zu entwickeln, unterstützt wird. [Weiter](#)

Handreichung. GEMEINSAM GEGEN SEXISMUS. Maßnahmen gegen Sexismus am Arbeitsplatz, in Kultur und Medien und im öffentlichen Raum. Die im Sept. 2023 aktualisierte Handreichung beinhaltet Erfahrungen, Erkenntnisse, Beispiele sowie Handlungsempfehlungen gegen Sexismus. Es geht um die Bereiche Arbeitsplatz, Kultur und Medien sowie den öffentlichen Raum. Die Handreichung enthält 30 Maßnahmen, wie Sexismus wirksam bekämpft werden kann. Sie ist Teil der Kampagne gemeinsam gegen Sexismus. [Zur Handreichung](#) [Zur Kampagne](#)

Offener Brief. Zur Zukunft der Forschung zu sexualisierter Gewalt (in pädagogischen Kontexten). Beteiligte der Förderlinie „Forschung zu sexualisierter Gewalt“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) fordern in einem Offenen Brief, dass Forschungsförderung zu sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche dauerhaft und nachhaltig abgesichert wird. [Weiter](#)

Handreichung zur interkulturellen und intersektionalen Sexuellen Bildung. Praxismaterial mit den Schwerpunktländern Afghanistan, Eritrea und Syrien zu erstellen, ist eine Herausforderung, denn klar ist, dass Ansichten zu Sexualität individuell verschieden sind. So heterogen wie in Deutschland die Perspektiven sind, so verschieden sind sie auch in jedem einzelnen der hier angeführten Länder. Hinzu kommen Differenzen zwischen Stadt und Land und zwischen einzelnen Regionen eines Landes. Das eine Afghanistan gibt es im Hinblick auf Sexualität nicht, ebenso wenig wie es das eine Eritrea oder das eine Syrien gibt. So finden sich in der Handreichung zahlreiche Methoden, die sich als günstig in der praktischen Arbeit erwiesen haben. Sie sind so aufbereitet, dass sie direkt angewendet werden können – auch Druckvorlagen sind beigefügt. [Zur Handreichung](#)
[Ergänzung: Broschüre „Sexuelle Bildung in Einrichtungen: Interkulturelles und intersektionales Rahmenkonzept“](#)

Für ein diskriminierungsfreies Selbstbestimmungsgesetz. Viele Paragraphen im aktuellen Entwurf zum Selbstbestimmungsgesetz (SBGG) stärken Diskriminierung & Misstrauen gegenüber trans*, inter und nicht-binäre Personen. Mit der Petition "Diskriminierung & Misstrauen raus aus dem Selbstbestimmungsgesetz!" machen Fachverbände, Aktivist*innen und Jugendhilfeträger aufmerksam, dass der Gesetzentwurf unbedingt einer Überarbeitung bedarf. [zur Petition](#)



Lexikon der kleinen Unterschiede. Aufgrund der politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen, der inhaltlichen Dynamik und der großen Nachfrage erscheint das vom Baden-Württembergischen Sozialministerium herausgegebene Lexikon nun in einer vom Projekt 100% MENSCH grundlegend überarbeiteten aktualisierten 4. Auflage. Es dient der Begriffserklärung rund um das Thema sexuelle und geschlechtliche Identität und soll dazu beitragen, das Verständnis von Begriffen rund um die Lebenswelten queerer Menschen zu fördern. [Weiter](#)

Broschüre: Queer at Work – LSBTIQ* in der Arbeitswelt. Die Broschüre unterstützt und sensibilisiert sowohl die Arbeitgeberseite als auch Führungskräfte, Mitarbeitende und Kolleg*innen im alltäglichen Umgang mit Queersein am Arbeitsplatz. Sie enthält auch eine Checkliste für Unternehmen, KMU, Institutionen, NGOs, den Öffentlichen Dienst, Vereine, Gewerkschaften, um erste Ergebnisse, aber auch Meilensteine zu messen und um Denkanstöße bei der Erarbeitung von Maßnahmen und Programmen zu liefern. [Weiter](#)

"TRANS* – JA UND?! Texte und Comics. In einem Projekt, das sich gegen die Diskriminierung und Ausgrenzung von Menschen einsetzt, die sich nicht der binären Geschlechterordnung Mann/Frau zugehörig fühlen, ist ein Magazin entstanden. Es enthält Texte und Comics, die im Rahmen von Jugendmedienworkshops des Projekts im Jahr 2021 entstanden sind und die die persönlichen Geschichten, Empfindungen, Wünsche und Hoffnungen der Teilnehmenden zeigen. [Zu den Comics](#)

Mehrsprachiges Plakat und Postkartenset zu Kinderrechten. Vielen Fachkräften in der OKJA ist es ein besonderes Anliegen, die Kinderrechte bekannt zu machen und damit zugleich die Grundlage ihrer pädagogischen Arbeit zu beschreiben. Die AGJF Sachsen hat dazu im Rahmen des Projekts Connect Material erarbeitet. [Weiter](#)

(BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

Schwiden, Frédéric. Toxic Man. Von einem, der auszog, ein Mann zu sein. Piper 2023. Sein Vater stirbt, er heiratet. In Köln eröffnet seine bisher größte Fotoausstellung. Der Erzähler steht vor seinem künstlerischen Durchbruch. Mit seiner Frau bekommt er das erste Kind und wird depressiv. Sein Cousin trinkt sich zum Organversagen, sein bester Freund verschwindet im Meer. Er selbst schlägt seinen Kopf gegen die Wand, bis er ohnmächtig wird. Und dann? „Toxic Man“ erzählt autofiktional davon, dem Terror der Mittelschicht zu entkommen. Sich zu erfinden, zu präsentieren und fast zu vernichten und nebenbei erfahren die Leser*innen nicht wenig darüber, wie herausfordernd es ist, ein Mann* zu werden. [Zum Buch und Interview](#)
[NDR-Kultur: Buchvorstellung](#)

Dittloff, Christian. Prägung. Nachdenken über Männlichkeit. Piper 2023. „Mein Buch handelt vom Aufwachsen als Junge und davon, wie mich männliche Rollenbilder geprägt haben. Doch was, wenn ich nicht der starke Junge sein kann, wenn „boys don't cry“ sich nicht richtig anfühlt? Wie werde ich diese manchmal gewaltvolle Prägung wieder los? Es ist eine literarische Spurensuche, tief in die Welt der 80er, 90er und 00er Jahre, in die Pop-Kultur und die Stimmung dieser Zeit.“ (Interview-Ausschnitt) [Zum Buch und Interview](#)

FILME/CLIPS/AUDIOS

Wurst-Käse-Salat – Der Schweizer Podcast zum Thema Männlichkeit(en). Christoph Gosteli und Timo Jost, Berater beim Männerbüro Zürich, bieten im Podcast eine leicht verdauliche und dennoch tiefgehende Auseinandersetzung mit Männlichkeit(en), etwa Privilegien, „red pill“ und Täterschaft. Sie sprechen über eigenen Erfahrungen mit dem Thema Männlichkeit, werfen einen



Blick in ihren Berufsalltag der Männerberatung, kritisieren aktuelle Männerthemen oder analysieren auch einfach mal einen Songtext. [Weiter](#)

ZFD. Wie wird man ein richtiger Mann? "aspekte" fragt nach dem aktuellen Männerbild. Timothée Chalamet oder Andrew Tate? Neue Männlichkeit oder Macho? (42 min) [Weiter](#)

Podcast: Nackte Tatsachen zu nackten Körpern. Das LWL-Museum für Kunst und Kultur Münster veröffentlicht einen Podcast zu seiner Ausstellung "Nudes". Der Podcast "Entblößt! Nackte Tatsachen zu nackten Körpern", entstand in Zusammenarbeit mit der feministischen Zeitschrift "Missy Magazine" begleitend zur Ausstellung. In fünf Folgen sprechen Sonja Eismann, Autorin und Mitherausgeberin des "Missy Magazine", und Josephine Papke, freie Autorin, Poetin und Kulturjournalistin, über Schönheitsideale, (un-)sexualisierte Körper, den männlichen Blick, Verletzlichkeit und Körper als Ware. [Zum Podcast](#)

10 zarte Fakten zum Penis. Nachdem Pinkstinks bereits im vergangenen Jahr Vulva-Film herausgegeben hat, folgt nun ein 10-min. Film voller Fakten über den Penis, Ein Film, der sich von Stereotypen und Tabus löst und mit schambefreitem Blick etwas genauer hinschaut. Außerdem beinhalten die Kommentare weitere Fakten und Hinweise zu tiefergehender Beschäftigung. [Weiter](#)

Der Lila Podcast – Feminismus für alle. Dieser Podcast ist für alle, die sich mit feministischen Perspektiven auf Geschlechterfragen auseinandersetzen (möchten), z.B. mit den aktuellen Folgen zu Männlichkeiten (Are Men Okay? Eure Fragen zu Männlichkeit und Feminismus – mit Fikri Anıl Altıntaş) [Weiter](#)

Sechste Staffel der Gender-Sketches. In dieser Staffel schlüpfen Schauspielerinnen für Pinkstinks in die männliche Rolle im Job und der Schauspieler Louis von Klipstein, nimmt die Rolle der Frau ein. Die Umkehrung von Realitäten lädt nicht nur zum Schmunzeln sondern hoffentlich zum Nachdenken ein. [Zu den Clips](#)

Spielfilm: 20.000 Arten von Bienen. Das achtjährige Kind fühlt sich mit seinem männlichen Vornamen Aitor unwohl. Der Spitzname Cocó fühlt sich nicht ganz so eindeutig verkehrt, aber auch nicht richtig an. Am besten wäre Lucía. Im Sommerurlaub mit der Mutter bei Großmutter und Großtante kann Lucía unterschiedliche Möglichkeiten weiblicher Identität erforschen. Wie die Natur die Bienen der Großtante, einer Imkerin, benötigt, braucht das Kind die Frauen aus unterschiedlichen Generationen mit ihren Ängsten, Zweifeln und mit ihrer Liebe für die Bestimmung der eigenen Identität. Behutsam, beobachtend, auf die kindliche Perspektive eingehend, erzählt der Film davon, wie Veränderungen im Kleinen beginnen können. [Zum Trailer](#)

Spielfilm: Franky Five Star. „Sei einfach du selbst!“ Wer kann das schon? Franky jedenfalls hat vier Stimmen in ihrem Kopf, die ihr Leben immer wieder durcheinanderbringen. In ihrer Kopfwelt wohnt sie mit Ella, Frank, Lenny und Frau Franke in einem alten Hotel. Während Franky einfach nur ihr Leben in den Griff kriegen will, haben ihre Alter Egos ganz eigene Ziele. Die wollen Liebe - oder endlich mal Sex. Als sie ausgerechnet dem neuen Freund ihrer besten Freundin immer näherkommt, bricht in ihrem Kopf-Hotel Chaos aus. [Zum Trailer](#) [Kurztalk über den Film](#)

Medienprojekt Wuppertal. Body Positivity. Eine Filmreihe über Körperakzeptanz und Körperideale. Jeder Mensch sieht anders aus. Und das ist gut so! Die Filmreihe beinhaltet dokumentarische und fiktionale Kurzfilme, die sich mit Body Positivity auseinandersetzen. Die Body Positivity-Bewegung setzt sich für Körperakzeptanz und eine Veränderung der vorherrschenden, oft unrealistischen und diskriminierenden Schönheitsideale ein. Junge Menschen erzählen, was sie an

ihren Körpern stört, wie sie damit umgehen und wie das ihr Körpergefühl verändert. Sie hinterfragen die vorherrschenden Schönheitsideale und den gesellschaftlichen Druck immer perfekt auszusehen, der durch die Kosmetik- und Modeindustrie verstärkt wird. Die Filme sollen junge Menschen ermutigen, ihre Körperideale und ihre Einstellung ihrem Körper gegenüber zu reflektieren und zu hinterfragen. [Weiter](#)

Erklärvideos zu Diskriminierung. In der Vielfalts-Mediathek sind aktuell kurze Erklärvideos zu Begriffen wie Struktureller Rassismus, Queerfeindlichkeit und Othering eingestellt worden. [Weiter](#)

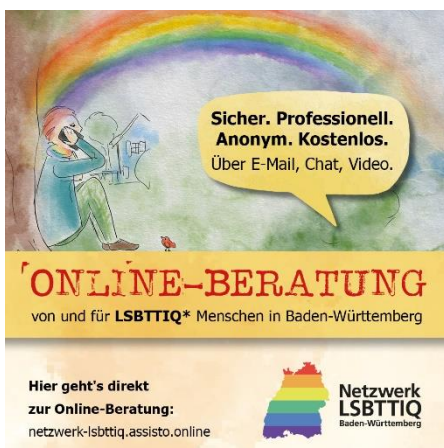
Medienprojekt Wuppertal. Wie wir Pornos gucken. Eine Filmreihe über Jugendliche und Pornografie. Fast alle Jugendliche unter 18 haben schonmal einen Porno gesehen – und dies, obwohl diese Filme gesetzlich erst für Erwachsene erlaubt sind. Dies hat das Medienprojekt Wuppertal zum Anlass genommen, einen Dokumentarfilm, einen Kurzspielfilm und zwei Expert*innen-Interviews aufzunehmen, die sich dieser Tatsache aus unterschiedlichen Perspektiven widmen. Die Filmprodukte des Medienprojekts können ausgeliehen oder gekauft werden und eignen sich für die pädagogische Arbeit. [Weiter](#)

Deutschlandfunk Kultur. Gamerinitiative „Keinen Pixel den Faschisten!“. Die eigene Community gegen Rechts und Sexismus absichern. Zu lange hat die Gamingszene Sexismus und Menschenfeindlichkeit un widersprochen hingenommen. Das findet die Initiative „Keinen Pixel den Faschisten!“ und will in Foren und auf Social Media nun verstärkt Hate Speech widersprechen und aufklären. [Zum Audio](#) [HateAid zu Sexismus im Gaming](#)

WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN/AUFRUFE

Stellenausschreibung der LAGO (Landesarbeitsgemeinschaft Offene Jugendbildung Baden-Württemberg e.V.) Zur Umsetzung eines Programms zur Förderung inklusiver Praxis in der Kinder- und Jugendarbeit und zur Mitarbeit in der Projektfachstelle „Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit“ sucht die LAGO zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Projektreferent*in. **Ausschreibungsschluss: 14.01.2024.** [Zur Ausschreibung](#)

Jugendstiftung Baden-Württemberg. Gefördert werden Projekte junger Menschen, die sich in Baden-Württemberg engagieren und die lokal oder regional beispielhaft neue Wege in der Lebensweltgestaltung junger Menschen aufzeigen. **Antragsschluss: 15.03.** [Weiter](#)



Sicher. Professionell.
Anonym. Kostenlos.
Über E-Mail, Chat, Video.

ONLINE-BERATUNG
von und für LSBTTIQ* Menschen in Baden-Württemberg

Hier geht's direkt
zur Online-Beratung:
netzwerk-lsbttiq.assisto.online

Netzwerk
LSBTTIQ
Baden-Württemberg

Online-Beratungsangebot des Netzwerks LSBTTIQ BW. Das Beratungsangebot umfasst zum Beispiel die fachliche und professionelle Online-Beratung zu allen Themen und Fragen rund um die Vielfalt von Geschlecht und die Vielfalt der sexuellen Orientierung, für Menschen mit eigenem Anliegen, Angehörige und Fachkräfte in Baden-Württemberg. Hier finden auch junge Menschen, die Fragen rund um die Vielfalt der sexuellen Orientierung und die Vielfalt von Geschlecht haben, kompetenten Rat. Menschen, die lesbisch, schwul, bisexuell, asexuell, trans, inter oder queer sind und Beratungsbedarf haben finden hier eine sichere, anonyme und kostenlose Unterstützung. Die Beratung kann per E-Mail, Video, Telefon und Chat stattfinden. [Weiter](#)



Förderprogramm PUSH DICH! Mit dem Programm unterstützt die Baden-Württemberg Stiftung kreative Jugendliche mit bis zu 2.000 Euro, ihre künstlerischen Ideen in kleinen Gruppen umzusetzen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt: Ideen im Cosplay-Bereich, Street Art oder Upcycling sind genauso angesagt, wie Projekte mit Musik, Tanz oder bildender Kunst. Was zählt, ist die Kreativität und die Freude am künstlerischen Schaffen. Jugendliche können ihre Projektidee zusammen mit einem volljährigen Projektpaten bzw. einer volljährigen Projektpatin laufend über die Website einreichen. Der Antrag sollte 6 bis 8 Wochen vor Projektbeginn eingehen. [Weiter](#)

Kampagne: Aktiv gegen Verschwörungsideologien in der Sozialen Arbeit! Verschwörungserzählungen schaden dem einzelnen Menschen und dem gesellschaftlichen Zusammenleben. Sie fördern Hass, Gewalt und Radikalisierung. Menschen in schwierigen individuellen Lebenslagen, die das Gefühl von Kontrollverlust haben, sind davon in besonderem Maße betroffen. Dies stellt Fachkräfte der Sozialen Arbeit beruflich wie privat vor große Herausforderungen. Diesen stellt die Kampagne mit Hilfe von Hintergrundinformationen, Veranstaltungen und Beratungsangeboten Fakten statt Fiktionen entgegen. [Weiter](#)

Aufruf zur Mitarbeit im Jugendkuratorium von Queer Future. Menschen, die sich politisch für queere Jugendliche in Baden-Württemberg einbringen möchten oder Ideen für die queere Jugendarbeit haben, sind eingeladen im Jugendkuratorium von Queer Future, der Jugendorganisation des Landesnetzwerks LSBTTIQ, mitzumachen. Das Kuratorium ist Ansprechpartner*in für Jugendgruppen, einzelne queere Personen, Mitglieder und Interessierte. Auch Menschen, die sich nicht sofort für eine Wahl aufstellen lassen und einfach erst mal schnuppern möchten, sind herzlich eingeladen, in die Arbeit des Kuratoriums reinzuhören und euch spontan einzubringen. [Webseite](#) [direkter Kontakt](#)

Erstellung eines Bildungskonzepts erleichtert die Beantragung von Finanzmitteln über den Landesjugendplan. Die eigene Bildungsarbeit stärken, sich gemeinsam orientieren und mehr Spielraum gewinnen – Bildungskonzepte helfen in der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit und jetzt auch bei der Beantragung von Mitteln des Landesjugendplans. Die Akademie der Jugendarbeit BW berät, unterstützt und begleitet Träger*innen bei der Entwicklung und Zertifizierung eines Bildungskonzepts. Mit diesem können Einzelanträge je Maßnahmen erspart und die Beantragung sowie Abrechnung von Mitteln für Bildungsangebote vereinfacht werden. Weitere Erklärungen, sowie einen Leitfaden zur Erstellung eines Bildungskonzepts hält die Webseite der Akademie bereit. [Weiter](#)

TERMINVORSCHAU (FACHTAGE/WORKSHOPS/FORTBILDUNGEN)

10.12. Tag der ungleichen Lebenserwartung. Männer haben in Deutschland eine um 5 Jahre geringere Lebenserwartung als Frauen. In fast allen Altersgruppen ist der Anteil der verstorbenen Männer größer als der der Frauen. So sterben in den Altersgruppen von 15 bis 75 Jahren doppelt so viele Männer wie Frauen. Der jährlich am 10.12. begangene Tag erinnert an daran und klärt zu den Ursachen auf sensibilisiert für Themen der Männergesundheit. [Weiter](#)

19.12. (9.30 – 16.00 Uhr). LAGJM-Online - Workshop. Erstellung von Schutzkonzepten gegen Gewalt für (m)eine Institution. Wie funktionieren Schutzkonzepte für Institutionen und wie schaffen wir dafür die Voraussetzungen? Wie ist die gesetzliche Lage? Ein Schutzkonzept hat die Aufgabe alle Beteiligten der Institution mitzunehmen und mitzudenken. Das Ziel ist Bewohner*innen, Besucher*innen und Nutznießer*innen bestmöglich vor (sexualisierten) Gewalt zu schützen. Im Workshop werden die Grundlagen eines für Ihre Institution zugeschnittenen Konzepts besprochen. [Infos und Anmeldung bei Kai Kabs-Ballbach](#)



18.01. 2024. Rastatt. Fachtag: Überspielt und übersehen - Was brauchen Männer? Der Fachtag stellt die Frage nach Männerbedarfen und passgenauen Angeboten. In 3 Impulsvorträgen geht es darum, was Männer kosten, wie sich die Männergesundheit in den letzten 30 Jahren hat und wie Männer in Krisen erreicht werden können und welche Bedarfe sie haben. [Weiter](#)

25.01. 2024 (14-16 Uhr). Online-Veranstaltung "Organisierter Antifeminismus in Baden-Württemberg". Ob Männerrechtsgruppierungen, radikale Abtreibungsgegner*innen oder Akteur*innen, die gegen sexuelle Bildung der Vielfalt mobilisieren - organisierte antifeministische Gruppierungen sind auch in Baden-Württemberg aktiv und gut vernetzt. In der Veranstaltung mit Vortrag und anschließender Austausch- und Diskussionsrunde widmet sich Len Schmid von der Fachstelle mobirex im Demokratiezentrum BW den Fragen, was Antifeminismus ausmacht, welche antifeministischen Narrative in der Gesellschaft vertreten sind und welche Gefahren mit antifeministischer Ideologie einhergehen. [Weiter](#)

26.-28.01. Feldberg-Falkau. Workshop: Geschlechtliche Vielfalt ins Bild bringen. Mein Sein, mein Werden. In diesem Seminar der Erzdiözese Freiburg (Referat Frauen-Männer-Gender) geht es einerseits um die individuelle künstlerische Auseinandersetzung mit den eigenen geschlechtlichen Identitäten. Spirituelle Impulse rahmen die Veranstaltung ein. Andererseits soll im Nachgang aus den Einzelwerken von verschiedenen Seminaren ein Gesamtkunstwerk entstehen, welches für Ausstellungen und begleitende Angebote genutzt werden kann. [Weiter](#)

24.04. Boys Day 2024. Die ersten Materialien für den Girls'Day und Boys'Day 2024 sind da: druckfrische Poster und Flyer mit Kurzinfo und Checkliste. <https://www.boys-day.de/>

STOLPERSTEIN

„Der Kern des Patriarchats ist die Alternativlosigkeit des Prinzips Selbst- und Fremdausbeutung.“
Markus Theunert ([WOZ – 23.11. 2023](#))

LAGJM BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungen* - & Männer*arbeit BW
Lindenspürstr. 32
70176 Stuttgart
Tel.: 0711-6566890-0
E-Mail: info@lag-jungenarbeit.de
Website: www.lag-jungenarbeit.de

[Mitglied der LAGJM werden](#)

[Spenden](#)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an info@lag-jungenarbeit.de